

[Schneider]pf. 1: *Schneidapfuscha* „schlechter, unzuverlässiger Schneider“ Beratzhsn PAR.– 2: °*Schneiderpfuscher* „Schneider, der sein Handwerk unbefugt ausübt“ Weiden. B.D.I.

Pfuscherei, -tsch-

F 1 schlechte Arbeit, Murks, °OB, °NB, °OP vielf., °Restgeb. mehrf.: °*da Schreina hat wieda a so a Pfuscherei zamg'macht* Walkertshfn MAI; °*des is owa a bäise Pfuscherai woan* Brennbgr R.

2 † unbefugtes Ausüben eines Gewerbes: „ohne *Pfuscherei* der unberechtigten Mönche“ Landshut 1801 ObG 14 (1925) 383.

3 naturheilkundliche Behandlung: *Pfuscherei* Pfrombach FS.

WBÖ III,125; Suddt.Wb. II,342.– DWB VII,1816f.– BERTHOLD Fürther Wb. 166.– W-24/24. B.D.I.

Pfuscheret, -(t)schg-

N., schlechte, unordentliche Arbeit, °OB, °NB vereinz.: °*Pfuschgarat* „schlampige Arbeit“ Pittenhart TS; °*as Pfuscharat* „unordentlich verrichtete Arbeit, schlechtes Werkstück“ Reut PAN.

Suddt.Wb. II,342.– W-24/24. B.D.I.

Pfuscherin

F 1 Naturheilkundige: °*Pfuscherin* Reut PAN. 2 Kurpfuscherin: °*d'Pfuscharön* Außernzell DEG.

DWB VII,1817.

Komp.: [Kur]pf. wie → Pf.2: *Kurpfuscherin* Ottendichl M. B.D.I.

pfuschern, -tschg-

Vb. 1 herumkurieren: °*pfuschern* Halfing RO. 2 kichern: °*pfuschern* O'viechtach. 3 zischen: °*s Wasser pfutschgert, balls* [wenn es] *af de hoiß Platta trepflt* O'ammerngau GAP.

Suddt.Wb. II,342.– DWB VII,1817. B.D.I.

Pfuscherns

N., schlechte, unordentliche Arbeit: °*Pfuscharats* Winklsaß MAL. B.D.I.

Pfuschet

N., schlechte, unordentliche Arbeit, °OB

mehrf., °NB, °OP, °MF vereinz.: °*döis werd asou a Pfuschat* Garmisch.

Suddt.Wb. II,342.– W-24/24. B.D.I.

pfuschicht, -tsch-

Adj., unordentlich, schlampig (von einer Arbeit), °OB, °NB, °OP vereinz.: °*da Maier hot a pfuschade Arbat g'macht* Wildenroth FF.B.

Schwäb.Wb. I,1088. B.D.I.

Pfuschlerei, -tsch-

F, unordentliche, schlampige Arbeit: °*dös is koa Arbat, dös is a Pfuschlarai* Zwiesel REG.

B.D.I.

pfusen

Vb. 1 fauchen (von der Katze): *pfusn* Absbg GUN.– Syn. → *pfauen*.

2: °*pfusn* „schwer atmen, vom Vieh, wenn es sich überfressen hat“ Gmund MB.

Etym.: Onomat.; WBÖ III,125.

WBÖ III,125; Schwäb.Wb. I,1088f.; Schw.Id. V,1188–1190. B.D.I.

pfustern, f-

Vb., flüstern, °NB, °OP vereinz.: °*pfustern* Ruhmannsfdn VIT; *pfustan* KOLLMER II,221; *pfustern* „flüstern“ Bay.Wald SCHMELLER I,443.

Etym.: Onomat.; WBÖ III,126.

SCHMELLER I,443.– WBÖ III,126.– KOLLMER II,221.– W-24/32.

Komp.: [einhin]pf.: *einö pfustern* „ins Ohr hineinflüstern“ Prackebach VIT. B.D.I.

Pfutsch¹ → Pfusch.

†Pfutsch²

M.: *Der Pfutsch* „Näße, Koth, Schmutz auf dem Boden“ SCHMELLER I,445.

Etym.: Wohl onomat.

SCHMELLER I,445.– W-22/16. B.D.I.

pfutsch, futsch

I † Interj.: *pfutsch!* „Ausdruck schneller, augenblicklicher Bewegung“ SCHMELLER I,445.

II Adj., verloren, zunichte, fort, °OB, °OP vereinz.: °*dös Göld is pfutsch!* O'wildenau NEW; *pfutsch* „fort; weg“ BRAUN Gr.Wb. 462.

Etym.: Onomat.; PFEIFER Et.Wb. 388.

SCHMELLER I,445.– WBÖ III,126f.; Schwab.Wb. II,1900;